

Deutschland-Bodenmais: Dienstleistungen von Architekturbüros
OJ S 183/2023 22/09/2023
Auftragsbekanntmachung
Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:
Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber**I.1. Name und Adressen**

Offizielle Bezeichnung: Markt Bodenmais
Postanschrift: Bahnhofstraße 56
Ort: Bodenmais
NUTS-Code: DE229 Regen
Postleitzahl: 94249
Land: Deutschland
E-Mail: knut.hasselbach@bodenmais.landkreis-regen.de
Telefon: +49 9922778122
Fax: +49 9922778250
Internet-Adresse(n):
Hauptadresse: <https://www.deutsche-evergabe.de>

I.3. Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/E020B592-CDFC-4A8A-9B52-68ADB8DDF1BA
Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen
Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/E020B592-CDFC-4A8A-9B52-68ADB8DDF1BA
Im Rahmen der elektronischen Kommunikation ist die Verwendung von Instrumenten und Vorrichtungen erforderlich, die nicht allgemein verfügbar sind. Ein uneingeschränkter und vollständiger direkter Zugang zu diesen Instrumenten und Vorrichtungen ist gebührenfrei möglich unter: <https://www.deutsche-evergabe.de>

I.4. Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Kommunalbehörde

I.5. Haupttätigkeit(en)

Allgemeine öffentliche Verwaltung

Abschnitt II: Gegenstand**II.1. Umfang der Beschaffung****II.1.1. Bezeichnung des Auftrags**

Städtebauliche Sanierung Markt Bodenmais, Sanierung Bahnhofstraße in Bodenmais
Referenznummer der Bekanntmachung: n.def.

II.1.2.

CPV-Code Hauptteil

71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros

II.1.3. Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4. Kurze Beschreibung

Der Markt Bodenmais führt seit über zwei Jahrzehnten im Rahmen des Bayerischen Städtebauförderungsprogramms Neuordnungs- und Gestaltungsmaßnahmen im Ortskern durch.

Als erstes Maßnahmenpaket wurde der Marktplatz mit der inneren Kötztlinger Straße in den frühen 1990er Jahren neu gestaltet.

Als nächster Schritt erfuhr Mitte der 1990er Jahre die Bergknappen- und Zwieseler Straße eine Neugestaltung.

Nach längerer Pause wurde 2009 der Wiedereinstieg in die Städtebauförderung angegangen mit dem Programm "Stadtumbau West" und mit der Ausarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes SEK 2010-2011.

Der Schwerpunkt der weiteren städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen liegt demnach entlang der Achse der Bahnhofstraße als "infrastrukturell touristisches Rückrat" des heilklimatischen Kurortes.

Gegenstand der Verhandlungsverfahrens sind Planungsleistungen nach HOAI 2021 Teil 3 Objektplanung Abschnitt 4 Verkehrsanlagen.

II.1.5. Geschätzter Gesamtwert

Wert ohne MwSt.: 120 000,00 EUR

II.1.6. Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2. Beschreibung

II.2.2. Weitere(r) CPV-Code(s)

71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros, 71400000 Stadtplanung und Landschaftsgestaltung

II.2.3. Erfüllungsort

NUTS-Code: DE229 Regen

Hauptort der Ausführung: in den Vergabeunterlagen aufgeführt

II.2.4. Beschreibung der Beschaffung

der Markt Bodenmais führt seit über zwei Jahrzehnten im Rahmen des Bayerischen Städtebauförderungsprogramms Neuordnungs- und Gestaltungsmaßnahmen im Ortskern durch.

Als erstes Maßnahmenpaket wurde der Marktplatz mit der inneren Kötztlinger Straße in den frühen 1990er Jahren neu gestaltet.

Als nächster Schritt erfuhr Mitte der 1990er Jahre die Bergknappen- und Zwieseler Straße eine Neugestaltung. Damit waren der Marktplatz selbst und dessen wichtigsten zuführenden Straßen städtebaulich aufgewertet worden, der historische Ortskern somit authentisch ablesbar.

Nach längerer Pause wurde 2009 der Wiedereinstieg in die Städtebauförderung angegangen mit dem Programm "Stadtumbau West" und mit der Ausarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes SEK 2010-2011.

Unter Mitwirkung von örtlichen Arbeitskreisen wurden die weiteren Zielsetzungen und Maßnahmen im Rahmen des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes formuliert.

Demnach ergeben sich drei Schwerpunkte:

- der historische Ortskern auf dem südlichen Höhenrücken
- die zu einer attraktiven Geschäftsstraße zu entwickelnde Bahnhofstraße in Muldenlage, zwischen Ortskern und Kurparkareal
- das auszuweitende und zu vernetzende Kurparkareal auf dem ansteigenden südexponierten Hang nördlich der Bahnhofstraße.

Der Schwerpunkt der weiteren städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen liegt demnach entlang der Achse der Bahnhofstraße als "infrastrukturell touristisches Rückrat" des heilklimatischen Kurortes.

Die städtebaulich sehr wichtige Achse Marktplatz - Kötztlinger Straße - Querung Bahnhofstraße ("Joska-Kreuzung") - Finkenweg zur Anbindung vom WellVitalHaus und Hallen-/Freibad ist mit der Neugestaltung des Finkenweges bereits im Jahre 2013 fertig gestellt worden.

Die Bahnhofstraße ist die zentrale Sammelstraße in Bodenmais und über deren Verlängerungen erreicht man die Ortsumgehung im Norden und Süden.

Nahezu alle örtlichen Straßen münden in die Bahnhofstraße, die, wie der Straßename andeutet, auch den Bahnhof rückseitig vom Rathaus anbindet.

Derzeit ist der Planbereich bestimmt von einem asphaltierten Gehsteig mit leicht bogenförmigen Verlauf entlang der Asphaltfahrbahn der Bahnhofstraße.

Mit einem 14 cm hohen Granitbord ist der Gehweg von der Fahrbahn abgegrenzt.

Die Fahrbahn der Bahnhofstraße ist derzeit etwa 6,50 m breit, die angelagerten Asphaltgehsteige oft nur 1,00 m.

Mit Glaskunstwerken entlang der Fahrbahnränder wird momentan bereits versucht, die Fahrgeschwindigkeit zu dämpfen (Zone 30").

Der ruhende Verkehr wird derzeit meist durch Senkrechtparkplätze auf Privatflächen bewerkstelligt, die infolge der Querung der Gehsteige immer wieder zu Konflikten mit den Fußgängern führen.

Eine Begrünung der Bahnhofstraße ist nicht oder kaum vorhanden.

Oberziel der Neugestaltungsmaßnahme ist es, die Bahnhofstraße als "infrastrukturelles Rückrat" der Ortschaft zu einem gestalterisch hochwertigen und attraktiven Boulevard ("Einkaufmeile") für Einheimische und Gäste zu entwickeln.

Die heterogene Bausubstanz entlang der Bahnhofstraße verlangt nach einem konsequenten und schlüssigen Planungskonzept, der für den wichtigsten Straßenraum des heilklimatischen Kurorts den Paradigmenwechsel von einem fahrverkehrsdominierten Straßenraum zu einem optisch ansprechenden Straßenraum mit hoher Aufenthaltsqualität ermöglicht.

Im Zuge des Neubaus eines Einkaufszentrums an der Südseite der mittleren Bahnhofstraße wurde bereits das Gestaltungskonzept der in den kommenden Jahren noch umzugestaltenden Bahnhofstraße in einen kleinen Abschnitt vorweg genommen.

Damit wurde eine Referenzfläche geschaffen, die Gästen und Anliegern "Appetit" machen soll auf die zukünftige Neugestaltung des für Bodenmais so wichtigen Straßenraums.

Gegenstand des Auftrages sind Planungsleistungen für Verkehrsanlagen gemäß §47 HOAI 2021, Leistungsphasen 1 bis 9.

Die Beauftragung erfolgt stufenweise, zunächst für die Leistungsphasen 1 bis 3.

Mit den Planungsleistungen soll unmittelbar nach der Beauftragung begonnen werden.

II.2.5. Zuschlagskriterien

Die nachstehenden Kriterien

Qualitätskriterium - Name: Projektteam und -bearbeitung / Gewichtung: 20

Qualitätskriterium - Name: Konzeptionelle Herangehensweise an die konkrete Planungsaufgabe / Gewichtung: 25

Qualitätskriterium - Name: Fachtechnische Herangehensweise an die konkrete Planungsaufgabe / Gewichtung: 25

Qualitätskriterium - Name: Präsentation / Gewichtung: 5

Preis - Gewichtung: 25

II.2.6. Geschätzter Wert

Wert ohne MwSt.: 120 000,00 EUR

II.2.7. Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Beginn: 01/01/2024 Ende: 31/12/2025

Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja

Beschreibung der Verlängerungen:

Umsetzung des Projektes entsprechend der verfügbaren Mittel (Eigenmittel, Fremdmittel).

II.2.9. Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Mindestzahl: 3 Höchstzahl: 6 Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

- Vollständigkeit der vorzulegenden Nachweise und Erklärungen
- Erfahrung in Planung und Ausführung von Referenzprojekten mit vergleichbaren Planungs- und Beratungsanforderungen, Qualitäten, Ausführungsarten und beauftragten Leistungsphasen
- Qualität der Gestaltung der eingereichten Referenzprojekte oder Wettbewerbsbeiträge
- Anzahl der Mitarbeiter in den letzten drei Geschäftsjahren
- Für die Höchstbewertung ist ein Umsatz von mindestens 250.000,00 € für die ausgeschriebene Leistung erforderlich (bei der Bewertung wird der Auftraggeber ein gewichtetes Punktesystem anwenden)

- Die erreichten Punkte werden mit der angegebenen Gewichtung multipliziert, die Summe ergibt die Gesamtbewertung
- Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl nach objektiver Auswahl der zugrunde gelegten Kriterien zu hoch, wird unter diesen Bewerbern die Auswahl per Los getroffen (§ 75 Abs. 6 VgV).

II.2.10. Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11. Angaben zu Optionen

Optionen: nein

II.2.13. Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14. Zusätzliche Angaben

Der Auftraggeber stuft die Objektplanung Verkehrsanlagen in die Honorarzone IV, Mindestsatz ein.

Somit soll entsprechend der Anlage 13.2 Objektliste Verkehrsanlagen zu § 47 Absatz 2, § 48 Absatz 5 HOAI 2021 der Tatsache Rechnung getragen werden, dass Innerörtliche Straßen und Plätze mit hohen verkehrstechnischen Anforderungen oder schwieriger städtebaulicher Situation (hohe Anzahl der Verknüpfung mit der Umgebung) in Honorarzone IV eingestuft werden.

Es wird ein Umbauszuschlag von 20 % vorgeschlagen.

Der Umbauszuschlag wird anteilig nur für den Umbau und die Sanierung der Bestandsflächen berechnet.

Mitzuverarbeitende Bausubstanz wird nicht berücksichtigt und ist aus der Sicht der Vergabestelle durch die Einstufung in Honorarzone IV und den Umbauszuschlag kompensiert.

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1. Teilnahmebedingungen

III.1.1. Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Eigenerklärung des Bewerbers, bei juristischen Personen und Bewerbergemeinschaften der für die Dienstleistung verantwortlichen Person(en) (Projektverantwortliche) zum Nachweis der beruflichen Befähigung durch Vorlage des Nachweises zur Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung "Architekt/in", "Diplom-Ingenieur/in" oder "Bauingenieur/in".

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind in den EWR-/WTO-/GPA-Staaten ansässige natürliche Personen, juristische Personen und Bewerbergemeinschaften, deren Projektverantwortlicher zur Führung der Berufsbezeichnung "Architekt/in", "Diplom-Ingenieur/in" oder "Bauingenieur/in" befugt ist.

Ist die Berufsbezeichnung im jeweiligen Heimatstaat gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als "Architekt/in", "Diplom-Ingenieur/in" oder "Bauingenieur/in", wer über ein Diplom, ein Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 213/55/EU entspricht.

III.1.2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- a) Eigenerklärung zur Berufshaftpflichtversicherung im Teilnahmeantrag. Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit Mindestdeckungssumme von 2,00 Mio. € für Personenschäden und 1,00 Mio. € für Sachschäden bei einem Mitgliedstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmens. Der Nachweis gilt auch erbracht durch Vorlage einer Bestätigung einer Versicherung, dass im Auftragsfall eine Versicherung mit der o. g. Deckungssumme abgeschlossen werden kann. Die Ersatzleistung des Versicherers muss mindestens das 3-fache der genannten Deckungssumme pro Jahr betragen. Die Deckung für das Objekt muss über die Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben. Bei Versicherungsverträgen mit Pauschaldeckung (ohne Unterscheidung nach Sach- und Personenschäden) ist eine Erklärung des Versicherungsunternehmens erforderlich, dass beide Schadenskategorien im Auftragsfall zueinander mit den geforderten Deckungssummen abgesichert sind. Die Nachweise dürfen nicht älter als 12 Monate sein.
- b) Erklärung des Bewerbers / der Bewerbergemeinschaft zur Größe realisierter Referenzprojekte (in den der den Bewerbungsunterlagen beiliegenden Formblatt "Referenznachweis Nr.").
- c) Eigenerklärung zum Gesamtumsatz in den Jahren 2020, 2021 und 2022.
Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

III.1.3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- a) Auflistung von Referenzprojekten des Bewerbers / der Bewerbergemeinschaft (Formblatt "Referenznachweis Nr."), die mit der Aufgabe hinsichtlich der Komplexität und Schwierigkeitsgrad vergleichbar sind. Es werden nur Referenzprojekte gewertet, deren Projektbearbeitung im Jahr 2020 oder später erfolgt ist. Für die Auflistung der Referenzprojekte sind die den Bewerbungsunterlagen beiliegenden Formblätter zu verwenden.
- b) Darstellung von drei Referenzprojekten aus der Referenzliste in Zeichnung, Text und Bild auf je max. vier DIN-A4-Seiten bzw. max. zwei DIN-A3-Seiten (einseitig bedruckt) zur Bewertung der Fachkunde, der Erfahrung und der gestalterischen Qualität.
- c) Eigenerklärung zur Anzahl der Mitarbeiter des Bewerbers / der Bewerbergemeinschaft. Anzugeben ist die Anzahl der Mitarbeiter einschließlich der Führungskräfte (kein Doppelnennung, die höchste Qualifikation zählt, keine Praktikanten oder dergleichen) für die Jahre 2020, 2021 und 2022. Teilzeitstellen sind auf Vollzeitstellen umzurechnen. Ein aktuelles Büro-Organigramm mit namentlicher Darstellung und Funktion der Mitarbeiter ist beizulegen.
- d) Eigenerklärung zur beabsichtigten Weiterbeauftragung von Teilleistungen: Will sich der Bewerber bei der Erfüllung des Auftrages der Leistungen anderer Unternehmer bedienen, so hat er dieses Unternehmen und die Leistungsteile, die weiter beauftragt werden sollen, zu benennen (siehe Anlage "Eigenerklärung zu Nachunternehmen"). Die Nachunternehmen legen eine eigene "Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)" vor. Eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Nachunternehmer ist auf Anforderung nachzureichen.
- e) Eigenerklärung zur Eignungsleihe: Will der Bewerber für den Nachweis der erforderlichen wirtschaftlichen und finanziellen sowie der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen, so hat er diese Unternehmen und die

Leistungssteile, welche in Anspruch genommen werden sollen, zu benennen (siehe Anlage "Eigenerklärung zur Eignungsleihe"). Die Unternehmen legen eine eigene "Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)" vor. Bei der Prüfung der Eignung des Bewerbers werden Leistungen der Eignungsleihe nur im Umfang und für die Bereiche der beabsichtigten Leistungsübertragung bewertet. Eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen ist auf Anforderung nachzureichen.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

III.2. Bedingungen für den Auftrag

III.2.1. Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:

Nachweis durch Eigenerklärung des Bewerbers zur beruflichen Befähigung für den Projektverantwortlichen (siehe "Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)" und Teilnahmeantrag).

Nachweis zur Berechtigung zur Führung der geforderten Berufsbezeichnung für den Projektverantwortlichen.

Bewerber mit der Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum erfüllen die fachlichen Voraussetzungen für Ihre Bewerbung, wenn ihre Berechtigung zur Führung der o. g. Berufsbezeichnung nach der Richtlinie 2013/55/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Anerkennung von Berufsqualifikation gewährleistet ist.

III.2.2. Bedingungen für die Ausführung des Auftrags

a) Eigenerklärung des Bewerbers zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 42 Abs. 1 und 2 VgV (Formblatt "Erklärung zu §§ 123, 124 GWB sowie der Richtigkeit der Angaben").

b) Erklärung des Bewerbers, ob und auf welche Art wirtschaftliche Verknüpfungen mit anderen Unternehmen bestehen.

c) Grundlage für die Beauftragung werden die in der Anlage zum Teilnahmeantrag formulierten vertraglichen Grundlagen.

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1. Beschreibung

IV.1.1. Verfahrensart

Verhandlungsverfahren

IV.1.3. Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.5. Angaben zur Verhandlung

Der öffentliche Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote zu vergeben, ohne Verhandlungen durchzuführen

IV.1.8. Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: nein

IV.2. Verwaltungsangaben

IV.2.2. Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 20/10/2023 Ortszeit: 12:00

IV.2.3. Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

Tag: 03/11/2023

IV.2.4. Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können
Deutsch

IV.2.6. Bindefrist des Angebots

Das Angebot muss gültig bleiben bis: 20/12/2023

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1. Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.3. Zusätzliche Angaben

VI.4. Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Südbayern

Postanschrift: Maximilianstraße 39

Ort: München

Postleitzahl: 80538

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

Telefon: +49 8921762411

Fax: +49 8921762847

VI.4.3. Einlegung von Rechtsbehelfen

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

(1) Etwaige Vergabeverstöße muss der Bewerber/Bieter gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnisnahme rügen.

(2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 2 GWB spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Abgabe der Bewerbung oder der Angebote gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

(3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 3 GWB spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbungs- oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

(4) Ein Vergabenachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB innerhalb von 15 Kalendertagen nach der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der Vergabekammer einzureichen.

VI.5. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung

17/09/2023